

Love doesn't Lie

Liebe ist nicht immer leicht zu erkennen

Von Kinterra

Kapitel 8: Dämonische Pferdeherde

Schon früh wurde ich wach. Hatte draußen nicht etwas gewiehrt? Als ich an´s Fenster trat, erkannte ich Fohlamon, die auch gleich durch dieses sprang. "Alientschka ist krank. Ich weiß nicht was sie hat..." Ich zog mir schnell meine Sachen für die Schule an und rannte Richtung Konoha. Kaum war ich bei der Herde angekommen, sah ich sie alle zum Schutz um die kranke Stute stehen. Alientschka´s Atmung war flach und sie lag kraftlos auf dem Boden. Als ich einmal im Viertel war, habe ich eine verlassene Hütte entdeckt. Dorthin rannte ich und riss einfach den Medikamenteschrank von der Wand und raste zurück zur Herde. Mit den Medis konnte Fohlamon Alientschka helfen. Sie kam sehr schnell wieder zu Kräften. In der Zwischenzeit brachte ich den Schrank zurück und begegnete den Brüdern, als ich gerade das Viertel verlassen wollte. "Warum bist du um solche Uhrzeiten hier?", fragte Sasuke misstrauisch. "Alientschka war krank. Ich habe nur gerade die Medis zurück gebracht." Basti bot mir an, mit ihnen die anderen anzuholen. Ein solches Angebot konnte und wollte ich nicht ausschlagen. Ich war nur bei Naru und Shika nicht dabei, da ich noch nach Hause musste um den Schein zu wahren. Auf dem Schulhof erzählte ich dann allen detailliert, was los war. Keiner außer Basti schien zu verstehen, wieso ich einfach helfen musste... Das Wochenende war irgendwie langweilig. Es gab nichts neues zu tun und meine Fähigkeiten waren noch nicht einmal ausreichend um einen Kampf gegen Basti, Kai oder Neji, ohne den Vampirbiss zu verwenden, zu bestehen. Nach 3 Minuten war ich schon fertig und hatte alles eingesetzt, was ich konnte. Außer bei Itachi setzte ich in keinem Kampf mein Mangekyou ein. Am Montag bemerkte ich auf dem Schulhof, dass mein Handy fehlte. Es musste mir aus der Tasche gefallen oder, was gleich zusetzen war mit Worst Case, gestohlen worden sein.

~~~~~Allgemeine Sicht~~~~~

Basti fand ein Handy im Mülleimer der Herrentoilette der Schule, die er zusammen mit einigen der Freunde seines jüngeren Bruders besuchen mussten. Er erkannte dieses Mobiltelefon als das, welches Katharina, seine Banknachbarin, besaß. In den Pausen verkroch er sich, um von keinem entdeckt zu werden in der hintersten Ecke des Schulhauses um ungestört die Lieder, die Katha so sehr mochte, durchzusehen. Die anderen 6 fragten sich, wo Itachi sei und waren etwas aufgeregt deswegen. Bei `Bad Apple` stehen und hörte sich dieses Lied 3 Mal an. Er fand es schön und passte auch irgendwie sowohl zu seiner als auch zu Kinterra´s Art. Als Katha in der 5. Stunde

besonders hibbelig war, fragte er, was denn los sei.

~~~~~Katharina POV~~~~~

"Danke, Basti. Du hast mir grade den Tag gerettet..." Im Hintergrund hörte ich Netty und einige Jungs empört nach Luft schnappen. Ich konzentrierte mich auf die Clique. Sofort bekam ich raus, das es Py war. Er wurde dazu erpresst von Netty. Ich lief betont zufällig in ihre Richtung und rempelte sie beim Vorbeigehen an. Empört schrie sie mich zwar an, aber ich ignorierte sie. Als ich den gleichen Weg wieder zurück nahm sagte ich nur eiskalt: "Erpresserin" und damit war die Sache für mich erledigt. //Wie hat die blöde Kuh mitbekommen, dass ich Py dazu angestiftet habe? So intelligent ist sie doch noch nie gewesen.// Genau das versuchte ich an die Andene, auch an unsere Lehrerin, weiterzuleiten. Alle schnappten nach Luft als sie das hörten und Netty fragte sich echt, was sie verpasste hatte. Ich war die einzige, die ganz leise kicherte. "Anette! Du wirst dich sofort bei Karharina entschuldigen!" sagte nun die Lehrerin. Sie wollte es sogar bis zu unserem Klassenleiter weiterleiten. Jedoch hatte ich das bereits mit erledigt und keine 2 Minuten später stand der Direktor in der Klasse und verlangte Anette sofort in seinem Büro zu sprechen. Ich konnte mich kaum noch beherrschen.

Als die Schule vorbei war, sendete ich meinen Eltern schnell eine SMS, dass ich bei Freunden wäre und schon ging ab nach Konoha. Basti war anscheinend schon vor gegangen. Ich verabschiedete mich auf halben Weg, um noch zur Herde zu gehen. Ich schaltete den Kekkei Kopierer an, und sah plötzlich Itachi und Alientchka. Natürlich lief ich geradewegs auf die beiden, die sich anscheinend unterhielten, zu. Sofort, als sie mich mitbekamen, verstummten sie und die Stute lief weg. Wahrscheinlich lief sie zurück zur Herde. Basti stand noch da und so fragte ich ihn, was los sei. Statt mir zu antworten lief er Richtung Konoha. Noch auf dem Weg fragte er mich, ob heute nicht wieder Heilkunst-Training wäre. Ich stutzte kurz und lief mit doppelter Geschwindigkeit weiter, bis ich am Hokageturm ankam. Ich war auf die Minute pünktlich. Das Training verlief ganz normal und als ich den Turm verließ, spürte ich einen Stich in der Bauchgegend. Schnell nahm ich mein Oberteil so hoch, dass ich nachsehen konnte, was los war. Es war plötzlich ein Zeichen, wie bei Niko, zu sehen und dazu spürte ich, wie mein Chackra gestärkt wurde. Ich hörte Tsunade bis runter zu mir brüllen. Ein Anbu brachte mich in das Büro der Hokage, wo diese schon ungeduldig wartete. Wenig später kamen auch die anderen 6 und sogar der Yondaime in das Zimmer. Tsunade verlangte nun eine Erklärung von uns. Jedoch wusste keiner eine Erklärung. Ich konzentrierte mich auf dieses Siegel und schaffte es, den Biju für alle sichtbar zu machen. Alle waren erstaun außer Minato-san. Er erklärte, dass er diesen Dämon schonmal gesehen habe und dieser mit seinem Chackra ihn und Kushina gerettet habe. Zusammen mit mir...

Tsunade erklärte mir nun, wieso sie unbedingt wissen musste, ob ich eine Jinjiki war oder ob das nur paranoia gewesen war. Ich war einfach gesagt baff und der Biju, der sich als Kusanabi vorgestellt hatte, froh, wieder aus dem Siegel gekommen zu sein. Kusanabi rannte gleich zur Herde. Irgendwie wusste ich wo sie hin wollte. Aber als Tsunade mich fragte, wo sie hin wolle, antwortete ich wahrheitsgemäß. Damit gab sie sich zufrieden. Daraufhin wurden wir entlassen, was alle mit einem halben Jubeln abtaten. Die 11 Schwänzige Rappstute wurde die 3. Stellvertreterin, was normal für sie zu sein schien. Alle gingen nach Hause. Nur ich ging mit zu den Uchiwa's und

sendete meinen Eltern noch schnell eine Nachricht. Ich sollte in dem ehemaligen Zimmer von Sasuke schlafen während die Brüder sich das Zimmer ihrer Eltern teilten. Basti erklärte mir, dass das immer so sei. Die beiden beschützten sich so gegenseitig vor Alpträumen. Ich schlief recht schnell ein und bemerkte Itachi, der mich anscheinend Beobachtete, nur am Rand.